

lässt. Natürlich wurden die Bändchen durch diese Erweiterungen wesentlich vergrössert und sind dieselben im Volumen fast um's Doppelte gewachsen, auch ist der lateinische Text erweitert, was eigentlich unnöthig gewesen wäre; es sind nun statt ehemals 100, jetzt ca. 150—170 Blätter geworden. Vom Verlag ist in anerkennender Weise der Preis nicht erhöht worden, obwohl die Auslagen sich gewiss um mehr als die Hälfte vermehrten: Der Band kostet noch immer 3 Mark. Die gegenheilige Wahrnehmung hat mich schon öfters bei der Fortsetzung mancher grösseren Werke geärgert, deren erste Lieferung z. B. vor Jahren 3 M. kostete, und jetzt als „verbessert und erweitert“ für den Abonnenten auf 5 M. gestiegen ist!

Mit Freuden ist auch zu begrüssen, dass Schilsky gerade mit der Bearbeitung und dem Abschluss solcher Familien begonnen hat, die für den Sammler grosse Schwierigkeiten in der Determination bieten; ich will kurz auf die einzelnen Bände eingehen:

Der 30ste bringt ausser Fortsetzung zum genus *Meligethes* (bekanntlich auch ein *crux entomologorum!*) nur *Dasytinen* und *Mordelliden*; Bd. 31 fast nur *Mordelliden* (*Mordella*, *Stenalia*, *Mordellistena*, *Anaspis* etc. etc.); ich staunte, wieviel neue Arten beschrieben sind; schon Dr. Küster wollte diese Gruppe bearbeiten, kam aber nicht mehr dazu. Bd. 32 enthält nur *Dasytinen*, von welchen einzelne Untergruppen als völlig erschöpft zu betrachten sind; sehr erleichtert wird uns die Bestimmung der schwierigen Gattung *Henicopus* durch eine beigegebene Tafel, welche die Anhänge des ersten Hintertarsengliedes wiedergibt. Bd. 33 enthält nur Gattung *Danacaea* und ist als Monographie zu betrachten, welche sich nicht allein durch ihre Neubeschreibungen, sondern auch durch wesentlich besseres System in der Anlage der Tabellen von der Prochaska'schen Arbeit vortheilhaft abhebt. Bd. 34 schliesst die *Dasytinen* vorläufig ab und bringt hierzu analytische Tabellen. Auch diese Gruppe kann man als fertige Monographie betrachten, die von grossem Fleisse des Autors zeigt, so finden wir beispielsweise unter 82 beschriebenen Nummern von *Haplocnemis* 40 Neubeschreibungen, unter 81 *Dasytes* 38 neue *Species*, bei *Danacaea* 27 etc. etc. Heft 30—34 enthalten nicht weniger denn 399 *Dasytinen* (!) Arten beschrieben. Es ist wirklich zu bedauern, dass die *Dasytinen*, wie der Autor in einer seiner Vorreden richtig bemerkt, so schlecht gekannt und verhältnissmässig wenig beim Sammeln beachtet werden, woran wohl ihre Unscheinbarkeit und die Schwierigkeit der Bestimmung die Hauptschuld tragen. Ich will hier noch bemerken, dass gerade unsere Alpenländer, bezw. das alle Jahre in den Ferien soviel besuchte Südtirol besonders reiches Material aus diesen Gattungen bergen, das sich wohl vollständig in diesen Bändchen beschrieben finden dürfte.

Bd. 35, der vor kurzem erst erschienen, schliesst die *Mordelliden* ab und bringt hierzu die Tabellen; 119 Arten des paläarktischen Faunengebietes sind beschrieben worden, darunter 42 neue *Species*! Begonnen wurden im gleichen Bande die *Anobiiden* (*auct. olim*) = *Byrrhidae* nach Reiter's Catalog und finden wir in Anzahl die Vertreter der Gattungen *Dryophilus*, *Anobium*, *Ernobius*, *Xyletinus* etc. etc. Diese *Anobiiden* sind auch mehr oder minder ein *crux entomologorum!* Wer je in *Ernobius* und *Anobium* determinirt hat, wird die Nüsse kennen, die es da zu knacken giebt und wie

sehr uns scharf präcisirte Merkmale noch fehlen; sichere Determination gewährt uns nur ein sehr reiches Vergleichungs-Material, das dem Einzelnen leider nur selten zur Verfügung steht; ich muss gestehen, dass ich sehr gespannt auf diese analytischen Tabellen bin, welche jedenfalls im Bd. 36 vielleicht noch dieses Jahr, zu erwarten sind. Die bisher über diese Gruppe erschienene Litteratur hat noch so manche fühlbare Lücke aufzuweisen.

Hoffentlich ist es Herrn Schilsky vergönnt, mit Beihilfe unserer vielen hervorragenden Entomologen noch manche Gruppe neu zu bearbeiten und abzuschliessen, die dann als werthvolle Monographie in der entomologischen Litteratur ihren Platz finden wird. Es sollte mich freuen, wenn dieses ausführliche Referat, welches ja durch unsere so weit verbreitete Gubener Zeitschrift in die Hände der meisten Coleopterologen gelangt, manche Herren veranlassen würde, gerade dieses Käterwerk einer eingehenden Beachtung zu unterziehen. Das ist der Zweck, der mich als alten Käfersammler veranlasst hat, diese Zeilen zu schreiben.

Nürnberg,

Februar 1899.

Eine schwarze Aberration von *Eugonia fuscantaria* Haw.

Am 3. Oktober 1897, einem regnerisch-trüben Tage, ging ich zum Zwecke des Sammelns von Schmetterlingen und Raupen in das Bochum benachbarte Wäldchen, den Rechener Busch. Das Suchen daselbst war ziemlich ergebnisslos; daher machte ich mich alsbald wieder auf den Heimweg, welcher an dem Hause Rechen vorbeiführt. Bei Haus Rechen stehen an dem Wege alte Linden, Rosskastanien, Pappeln und Eschen; unter diesen Bäumen ist ein Grasplatz durch Planken und den bekannten Stacheldraht abgezüunt. Da ich an diesen Planken und Bäumen schon öfter Falter oder sonstige Insekten gefunden hatte, so beobachtete ich dieselben im Vorbeigehen auch an diesem Tage. An einer Planke sass ein schwärzlicher Falter, den ich behutsam in das Fangglas brachte. Nach Grösse, Gestalt und Flügelschnitt konnte der Falter nur eine *Eugonia* sein, jedoch war von der gelben *Eugonien*-Färbung nichts zu sehen. Zu Hause verglich ich den Fang mit meinen *Eugonien* und überzeugte mich, dass es ein Weibchen *Eugonia fuscantaria* Haw. war. Diese Art hatte ich bereits früher in der Nähe der jetzigen Fundstelle, nämlich an Eschen der von Bochum nach Hattingen führenden Chaussee, in mehreren Exemplaren gefunden und auch schon aus Eiern, welche eines dieser Thiere gelegt hatte, in Anzahl gezogen; aber keines der bisher erhaltenen Stücke war dem jetzigen in der Färbung ähnlich. Bei diesem Exemplare zieht sich die veilbraune Färbung sowohl auf der oberen als auch unteren Seite über den ganzen Flügel und Leib, so dass von der gelben Grundfarbe der Stammart kaum noch etwas durchschimmert und der ganze Falter ziemlich gleichmässig veilbraun erscheint. Aus dieser veilbraunen Färbung treten die dunkelbraunen Querstreifen der typischen Form durch ihre tiefer dunkle Färbung hervor.

Weil ich trotz eifrigen Suchens bis jetzt nur dieses eine Stück gefunden habe, so unterlasse ich es vorläufig, diese Abart zu benennen. Ob diese Form überhaupt schon öfter gefunden, ev. auch bereits benannt ist, habe ich nicht in Erfahrung bringen können. Wenn einem

der Herren Mitglieder hierüber etwas bekannt ist, würde mir eine Mittheilung sehr willkommen sein.

Humpert, Bochum.

Vom BÜCHERTISCHE.

Fr. Berge's Schmetterlingsbuch, bearbeitet von H. von Heinemann, 8. Auflage, Verlag Jul. Hoffmann, Stuttgart. Mit 1300 Abbildungen auf 50 Farbendruck-Tafeln.

Vor nunmehr 56 Jahren erschien die erste Auflage des oben genannten Werkes und letzteres behauptete mehr als vierzig Jahre lang — in verschiedenen Auflagen — den ersten Platz unter den Schmetterlingsbüchern für beginnende Sammler.

Als Hofmann's Werk — Die Schmetterlinge Europas — erschien, in welchem alle Errungenschaften der Neuzeit auf entomologischem Felde berücksichtigt waren und indem besonders die kolorirten Abbildungen in bis dahin nicht gekannter Naturtreue sich präsentirten, da wandten sich rasch alle Sammler diesem neuen Buche zu, und unser alter Freund Berge kam ins Hintertreffen.

Um so freudiger war ich überrascht, als ich kürzlich die ersten acht Lieferungen der achten und neuesten Auflage von Berge zu Gesicht bekam.

Wie ein Phönix tritt das Werk, verjüngt, verschönert und den neuesten Erfahrungen Rechnung tragend, vor den Sammler hin.

Die veralteten Eintheilungen und Bezeichnungen sind fallen gelassen und ist durchgängig nur der Staudingersche Katalog zu Grunde gelegt worden.

Die Abbildungen sind thatsächlich künstlerisch und absolut naturgetreu; ihre Anzahl ist von 900 auf 1300 vermehrt worden.

In der Einleitung ist Alles für den beginnenden Sammler Wissenswerthe über Entomologie, Zucht, Fang, Präparation, Tausch, Kauf u. s. w. in erschöpfender und verständlicher Weise gesagt.

Das Werk soll in 14 Lieferungen à 1½ Mark erscheinen und im Laufe dieses Jahres zu Ende geführt werden. Dasselbe kann durch alle Buchhandlungen sowie durch das Vereinslager bezogen werden. H. R.

Neue und seltene Arten des Lepidopteren-Genus *Castnia*. Von Paul Preiss; mit 5 Farbendruck- und 3 schwarzen Tafeln.

Wieder hat unser verehrtes Mitglied, Herr Paul Preiss in Ludwigshafen a./Rhein, die entomologische Litteratur mit einem Kunstwerke beschenkt!

Sein neuestes, oben genanntes Buch verdient diese Bezeichnung in jeder Beziehung! Diesmal ist es die hochinteressante Familie der *Castniiden*, welche der Künstler dem Auge des Entomologen in wunderbarer Naturtreue vorführt! Jedes abgebildete Stück ist eingehend beschrieben; der Eintheilung ist das von Kirby aufgestellte System zu Grunde gelegt.

Das Werk wird jeder entomologischen Bibliothek zur Zierde gereichen. Hinsichtlich des Bezuges sei auf das Inserat des Herrn Autors in dieser Nummer hingewiesen.

Bemerkt sei noch, dass der Entstehung des Werkes nicht Speculation, sondern lediglich Liebe zur Sache zu Grunde liegt. Es ist deshalb, wie bei den früheren Schöpfungen desselben Künstlers, nur eine kleine Anzahl zur Herstellung gelangt, und der Verkauf soll lediglich einen Theil der bedeutenden Herstellungskosten decken helfen. H. R.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Januar 1899 ab:

- No. 2597. Herr A. Fischer, Mittlere Bleiche 51, Mainz.
- No. 2598. Herr Hans Ebert, Schneebergerstr. 14, Zwickau, Sachsen.
- No. 2599. Herr E. Paetz, Briefträger, Vieselbach, Sachsen-Weimar.
- No. 2600. Herr A. Stiff, Pfarrer, Oberwinter, Rheinprovinz.
- No. 2601. Herr Franz Ockl, Porzellandreher, Weiden, Bayern.
- No. 2602. Herr Dr. R. Struck, Pferdemarkt 8, Lübeck.
- No. 2603. Herr Eugen Woehl, Pless, Oberschlesien.
- No. 2604. Herr R. Bohle, Grevenstr. 66, Münster, Westfalen.
- No. 2605. Herr Ruwoldt, Gymn.-Lehrer, Lennep, Rheinprovinz.

Die nachbezeichneten, meist selteneren Arten (Palaearktler), zum Theil hochseltene Stücke, werden in wenigen Exemplaren — gespannt, zu den vermerkten billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

Zuheilung erfolgt streng nach der Reihenfolge der Meldungen:

Ismene helios ♂ à 2 M., *Parn.* v. *insignis* ♂ à 1,25 M., v. *minor* 2,50 M., *sikkimensis* ♂ ♂, ♀ 8 M., *rhodius* ♂ 1,25, ♀ 1,50 M., *intermedium* ex *Sibiria* 1 M., *nominulus* ♂ 3 M., v. *namanganus* ♀ 9 M., v. *infernalis* ♂ 4 M., *szechenyi* ♂ 9 ♀, 12 M., *nordmanni* ♂ 6 M. *Aporia* v. *thibetana* 2,50 M., *Mesapia peloria* ♂ 3 M., *Anth. bieti* ♂ 3,50 M., dito (1 Fühler geleimt, sonst tadellos) 3 M., *Zegris fausti* (1 Fühler geleimt, sonst tadellos) 3 M., *Colias europomene* ex *Sibir.* ♂ 2 M., *melinos* ♂ 2,50 M., *diva* ♂ (hochseltener) aus *Nian-Schau*, II a Qual., sehr schön, ♀ à 4 M., *montium* ♂ 3 M., *chrysothème* v. *sibirica* ♂ 2,50 M., *pamiri* ♂ 3 M., *romanovi* ♂ 2 M., *auro-rina* ♂ 3,50 M., *olga* ♂ 4, ♀ 7 M., 1 C. *olga* ♀ roth, grosse Seltenheit, 8 M., *Thecla frivaldszkyi* ♂ 1,50 M., *Thestor callimachus* 1,50 M., *Jyc. fischeri* 75 Pf., *lant* 6,50 M., *pylaon* - Seltenheit, 5 M., *cleobis* ♂ 40 Pf., *haberhaueri* 1,50 M., *planorum* 75 Pf., *phereinus* 1,75 Pf., *damone* vera ex *Ross* m. 2,50 M., *coelestina* 2 M., *rhymnus* 1,75 M., *Melit.* v. *uranica* ♂ ♀ à 25 Pf., v. *persea* ♂ 40, ♀ 75 Pf., *didymoides* 1,25 M., *orientalis* 2 M., *arcesia* 1,50 M., *erycinides* 60 Pf., *Arg. ossianus* v. *sibirica* 75 Pf., *selenis* 1,25 M., *oscarus verus* ♂ 1,25, ♀ 2 M., *hegemone* ♂ 1,20 M., *pales* var. ex *Transb.* 40 Pf., *sifonica* 2,00 M., *amphilocus* von *Wihui*, Seltenheit, 6 M.,

Ireya ex *Sibir.* 60 Pf., *eva* 2,50 M., sehr gute II. Qual. 1,50 M., *ino* var. ex *Kamtsch.* 1,50 M., *eugenia vera* ♂ 4 M., *isse* ex *Nian-Schau* 2,50 M., *clara* 2,50 M., *Ereb. hewitsoni* 1,25 M., *parmenio* 1 M., *tyndarus* var. ex *Sibir.* 75 Pf.

Der genaue Fundort ist bei jedem Stück angegeben. - Verpackung und Porto besonders.

➔ Eine grössere Sendung Vorderindischer (Sikkim am Himalaya) Dütenfalter ist eingegangen:

Dieselbe enthält sehr gute und seltene Arten, nur Tagfalter!

Abgabe wie folgt:

Hestia lynceus 50 Pf., *Euploea sinhala* 50 Pf., *deione* 40 Pf., *Euthalia patala* 1 M., ♀ 1,50 M., *nara* 1 M., *francica* ♂ 75, ♀* 80 Pf., *teuta** 50 Pf., *Gonopt. nepalensis* ♂ 40, ♀ 50 Pf., *Pap. ganesa* 75 Pf., *agator* 1 M., *machao* 50 Pf., *Epycides** 40 Pf., *androgeus* ♂ 50 Pf., *Colias fieldii* 40 Pf., *Hestina nama* 30, *Dodona eugenes* 50 Pf., *Cethosia maharatta** 1 M., *Cynthia* v. *asella* ♀ 60 Pf., *Pieris agathon* 50 Pf., *Pieris nama* 25, *soracte* 40 Pf., *Kallima wardii* ♀ 1 M., *Abisara neopbron* ♂ 30 Pf., *Danais tytia* 75 Pf., *Eupl. rhadamantus* 40 Pf., *Cethos. cyane* ♂ 30, ♀ 50 Pf., *Pieris melete* 30 Pf., *canidia* 30 Pf., *Athyma asura* ♂ od. ♀ 75 Pf., *Sephisia dichroa* ♂ 80 Pf., ♀ 1 M., *Symph. nais* 1 M., *dirtea* ♀ 30 Pf., *cyanipardus*** 1,50 M., *Charax. athamas* 30 Pf., *eudamippus* 50, 40 * Pf., *Lethe verma* 30 Pf., *Pseudergol. wedah* ♂ 50 Pf., *Melan suradeva* 75 Pf., *Argyn. niphe* ♀ 30 Pf., *jainadeva* ♂ 50 Pf., *Callor. scanda* 30 Pf., *Elymn. leucocyma* 30 Pf., *Charaxes marmax*

♂ 60 Pf., *Ama ohtypalina* 30 Pf., *Zophoesa yama* 50 Pf., *Gonop. rhamnii* 30 Pf., *Dan. melaneus* 30 Pf., *Eronia gaea* 30 Pf., *Hypan. ilytha* 1 M., *Stiboch. nicea* ♀ 75 Pf., *Amblyp. anita* 50 Pf., *Aphnaeus spec.* 30 Pf., *Vanessa canace** 50 Pf., *Cyrestis thyodamas* 30 Pf., *Neptis ophiana* 30 Pf., *Pap. chiron* 40 Pf., *protenor* 40 Pf., *Neptis zaida* 30 Pf., *amanta** 30 Pf., *Tach. lalage* 30 Pf., ♀* 40 Pf., *Epineph. roxane* 40 Pf., *Cirrochr. thais* 30 Pf., *Autocera saraswati* 60 Pf., *weranga* 50 Pf.

*Pap. arcturus** 75 Pf., *antiphates* 30 Pf., *cloanthus* 30 Pf., *Charaxes dolon*** 50 Pf., *Limen. zayla*** 40 Pf., *Vanessa indica* 30 Pf., *Ixias birdi* ♂ 1,50 M., *Raphicera moorei* 75 Pf. ** 40 Pf.), *satricus* 50 Pf., *Penthema lisarda*** 1 M., *Euthal. evelina* ♀** 75 Pf., *lepidea* ♂ 25 Pf., *Apatura namouna* 40 Pf., *Libythea lepita* 75, *Argyn. childreni* ♀ 60 Pf., (** 30 Pf.), *Athyma mahesa* 75 Pf., *inarina* 75 Pf., *zeroka* 30 Pf., *Parn hardwickii* 1,50 M., *Dodona oida*** 40 Pf., *Argyn clara* ♀** 1 M. * bedeutet Fühlerbruch; ** leicht defect.

Porto und Verpackung besonders. Fortsetzung folgt.

Aus obiger Sendung:

1. Loose je 50 Stck., mit kleinen Fehlern, gute II. Qual., in mindestens 30 benannten Arten 5 M.

2. Loose, je 50 *Lycaenen*, *Hesperiden* etc. in 30 Arten enthaltend, alles richtig bestimmt, gute Qual. 5 M. Auf Wunsch werden auch unbekannt Arten beigegeben.

3. Loose je 100 Stck., stärker defect als Loos 1, in mindestens 50 benannten Arten, 5 M. - Porto und Verp. besonders.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Humpert

Artikel/Article: [Eine schwarze Aberration von *Eugonia fuscantaria* Haw. 176-177](#)